

Druckfehler; S. 48 welcher Remigius ist gemeint? S. 49 not. 3 wäre vielleicht besser auf Güntner Introd. in N. F., welche doch leichter zu Gebote steht, als auf Dobrowolsky hinzuweisen gewesen: S. 54 Z. 14 v. o. lies Martianay. Am Ende findet sich ein kurzes aber sehr brauchbares Sach- und Namenregister sowohl zu Markus, als auch Matthäus. Der ausgezeichnete Commentar empfiehlt sich bestens; hoffen wir, daß der gelehrte Verfasser in ähnlicher Weise auch noch die Evangelien nach Lukas und Joh. bearbeite.

Linz.

Prof. Dr. Schmid.

**Die Ablässe, ihr Wesen und Gebrauch.** Nach dem französischen des P. Antonin Maurel S. J., bearbeitet von P. Joseph Schneider, Priester derselben Gesellschaft. — Siebente, von der hl. Abläfcongregation approbierte und als authentisch anerkannte Auflage. Paderborn, Schöningh. 1881. XXVIII, 700 S. Preis 5 M.

Erst im vorigen Jahrgange dieser Zeitschrift (II. Heft, S. 409) haben wir die 6. Auflage dieses Werkes angezeigt und schon liegt wieder eine neue Auflage vor uns, der augenscheinlichste Beweis von dem Werthe des Buches. Daß und warum dem Seelsorger ein derartiges Buch wirklich „unentbehrlich“ sei, haben wir an obgenannter Stelle kurz angegeben; die gegenwärtige Auflage aber hat vor allen anderen ähnlichen Büchern einen wesentlichen Vorsprung dadurch gewonnen, daß sie durch Decret vom 1. December 1880 von der hl. Abläfcongregation approbiert und als authentisch anerkannt worden ist. Von den „Vermehrungen“ der neuen Auflage mögen einige wichtigere hier mitgetheilt werden.

S. 81 wird eine wichtige Erklärung der S. C. Indulg. vom 15. Nov. 1878 bezüglich der wöchentlichen und zweiwöchentlichen Beicht angeführt. Die in Folge des Breve Pius IX. vom 17. August 1877 durch den General der Dominicaner getroffene neue Organisation des „lebendigen Rosenkranzes“ ist (S. 414. ff.) genau angegeben. (Leider ist die „autorisirte Instruction“ über diesen schönen und für die Seelsorge äußerst fruchtbaren Verein, welche gelegentlich der Recension der 6. Auflage als in Aussicht stehend bezeichnet wurde, noch immer nicht zum Vortheil gekommen.) Ganz neu sind die Nummern: 177. Gebetsapostolat, — eine vollkommen genaue Instruction; — 178. Gebetsverein für Deutschland; 179. Canisius-Verein. 180. St. Raphaels-Verein. S. 529 sind mit spezieller Erlaubniß der heil. Abläfcongregation die sog. „päpstlichen Ablässe“ angeführt. Unter den Formularien ist neu eingefügt (S. 653) die formula brevis benedicendi et imponendi quatuor scapularia.

Und so sei denn dieses höchst lehrreiche Buch jedem Seelsorger angelegenstlich empfohlen.

St. Oswald.

Pfarrvicar Josef Sailer.

**Fasten-Predigten von Adrian Gretsch,** Benedictiner des Stiftes U. L. F. zu den Schotten in Wien, der Gottesgelehrtheit Doctor. Durch Constantin J. Bidmar, Capitularpriester desselben Stiftes. Mit Approbation des hochw. fürsterzbischöf. Ordinariats zu Wien. Zwei Theile. S. 386. Freiburg in Breisgau. Herder'sche Verlags-handlung 1881.

In diesen Predigten, welche den vierten Band der gesammten durch Bidmar neu herausgegebenen Predigten von Gretsch bilden, offenbart sich eine heilige Veredeltheit, hervorgegangen aus innigster Glaubensüberzeugung und hoher Begeisterung für Gottes Ehre und der Mitmenschen Seelenheil. Die Wärme und Herzlichkeit der Sprache, welche darin vorwaltet, wirkt sehr wohlthuend auf Herz und Willen ein. Die darin behandelten Thematik sind von grundlegender Bedeutung für das Glaubensleben eines jeden katholischen Christen. Wir weisen kurz auf den Inhalt derselben hin: Dasein Gottes, Unsterblichkeit der Seele, Nothwendigkeit der Offenbarung, Jesus als Stifter des neuen Gnadenbundes, Nothwendigkeit, Vortheile und Thätigkeit des Glaubens, Zeugnis für Jesus von unserer Seite, Gehorsam gegen die Kirche, Ceremonien der Kirche, Wort Gottes, Tröstungen der Religion im Leiden und im Sterben, Tod Jesu als Quelle alles Trostes, Standhaftigkeit im Guten. — Geschäft des Heiles, Erbsünde in ihrer schlimmen Wirkung, Todsfürde, Nothwendigkeit der Religion, um ein rechtfchaffener Staatsbürger zu sein, Ansehen der Kirche, Geringsschätzung der Geistlichkeit, christliche Abtötung, Maximen der Welt, Vertiefung in's Zeitliche, Bücherlesen, Gefahren des Umganges mit Bösen, Sieg der Gerechtigkeit und der Liebe im Tode Jesu, Hilfsmittel, sich auf dem Wege der Tugend zu erhalten.

„Man sage ja nicht, bemerkt der Verfasser, diese Gegenstände, da sie zu erhaben sind, wären vermischten Zuhörern nicht angemessen. Man kann ja auch erhabene Wahrheiten so herabstimmen, daß sie dem gemeinen Manne faßlich werden.“

Wir glauben hiezu bemerken zu sollen, daß vorliegende Predigten zwar nicht gerade für gewöhnliche Landleute, sondern vielmehr für ein gemischtes Publicum in Städten und größeren Ortschaften berechnet sind, daß sie jedoch gar wohl auch für gewöhnliche Landkanzeln empfohlen werden können, indem der Prediger bei Behandlung einzelner Thematik gar leicht einige Vereinfachung eintreten lassen kann.